

Kurzprojekt Klasse 4 – Abschied von der Grundschule
3 x Mittwoch:, 2.Stunde 4a /// 3. Stunde 4b/// 4. Stunde 4c,
Erarbeitetes fließt in den Abschiedsgottesdienst ein.

Thema: Abschied von der Grundschule ---- Wachsen wie ein Baum

1. Stunde: Blätter des Baumes:

- **Jede und jeder ist wichtig**
- **Was ist dein größter Wunsch fürs Leben?**

Jede /r SchülerIn bastelt ein Blatt eines Baumes.

- Entweder sucht sich jedes Kind eine Blattform aus, oder die drei Lehrer suchen für ihre Klasse aus –
- Ein Blatt auf ein A4 Papier
- Dieses Blatt kommt beim Abschlussgottesdienst in die Kirche

Arbeitsauftrag

Schneide dein Blatt aus und schreibe deinen Namen ganz groß auf das Blatt.

Zusammenkommen im Sitzkreis:

In der Mitte liegt ein braunes Tuch ---- Stamm

Jedes Kind legt sein Blatt in die Mitte, dass eine Baumkrone entsteht.

Es sagt seinen Namen und die Schule, wo es hingehen wird.

Überleitung:

Eben lag hier nur ein braunes Tuch.

Mit euren Blättern ist ein Baum entstanden. Jedes Blatt ist dafür wichtig. Jede und jeder von euch ist wichtig, dass ein Baum entstehen kann.

Genauso wie jeder und jede von euch wichtig war und ist für die Klasse an der LKS und an der nächsten Schule.

So ein Baum, der wächst in den Himmel. Er streckt sich ganz hoch hinaus.

Wonach streckst du dich aus?

Was ist dein großes Ziel, dein größter Wunsch?

AB Wünsche verwirklichen

- Lesen des Textes: Hier sprechen einige SchülerInnen über ihre Wünsche. Lesen wir gemeinsam
- Welche Wünsche sind zu erreichen aus eigener Kraft? Was muss dafür tun? (Geld sparen, trainieren)
- Manche Wünsche sind nicht nur aus eigener Kraft zu erreichen. Welche? Leistungssportler: Neben Training braucht man Talent, und Glück, entdeckt zu werden ...

- **Einzelarbeit auf den Sitzplätzen:**

Schreibe einen Wunsch von dir auf, der nicht einfach so erfüllt werden kann.

Schreibe diesen Wunsch auf dein Blatt

Hast du einen Plan, wie dieser Wunsch wahr werden könnte?

Erzählrunde:

Was ist dein größter Wunsch und wie kannst du diesen verwirklichen?

- **Zusammentragen:** Zusammen kommen und vorlesen, wer will.

2. Stunde: Der Stamm

Sitzkreis

In der Mitte liegt der Baumstamm mit den Blättern der Kinder

Einleitung

Wir Menschen sind wie Bäume.

- Bild vom Baum hilft uns, heute voraus- und zurückzuschauen.
- Bäume gleichen in vielem uns Menschen, wir können viele Gemeinsamkeiten entdecken.

1. So wie ein Baum beginnen wir zunächst ganz klein und wachsen heran.

2. Bäume sind ganz verschieden – genau wie wir. Es gibt große und kleine, dicke und dünne, junge und alte – aber alle sind gut und richtig an ihrem Platz, verschiedene Blätter.

3. Wir wachsen wie Bäume und brauchen wie sie gute Erde, Sonne und genügend Wasser, um weiter- zu wachsen.

Genau wie unsere Wünsche und Ziele verschiedenen brauchen: Training, Fleiß, aber auch Glück ist Spiel,

4. Manchmal müssen wir auch starken Stürmen standhalten, da hilft es, wenn wir gute Wurzeln haben.

Wurzeln: Was hat mir Halt gegeben?

Ein Baum wächst nicht, wenn er keine Wurzeln hat:

Sie sind da, bevor der kleine Baum aus dem Boden kommt.

Sie wachsen aus dem Samen, graben sich immer tiefer in die Erde und geben die Kraft zum Wachsen und Halt.

Auch in unserer Zeit in der Grundschule haben unsere Wurzeln festeren Halt bekommen.

Was hat dir Halt gegeben?

(Zusätzlich zu unserer Familie haben wir hier Freundinnen und Freunde zum Festhalten gefunden.

Unsere Lehrerinnen und Lehrer haben uns mit viel Lernstoff versorgt, sozusagen mit Dünger für uns, und unser Wissen und Können ist gewachsen.)

Stamm: Was habe ich erlebt?

Jeder Baum wächst vom kleinen Stämmchen zum großen Baum. Auch wir sind in den vier Jahren schon eine ganze Menge gewachsen – in die Höhe und auch schon ein bisschen in die Breite.

Vier Jahresringe sind hinzugekommen. So wie die Jahresringe fest im Baum gespeichert sind, so halten auch wir gute und wichtige Erinnerungen fest.

Wenn du auf die Grundschulzeit zurück schaust: Was war gut, was war schlecht?

Was hast du erlebt? (Stamm)

In Partnerarbeit sammeln auf Karteikarten / Streifen oder Einzelarbeit auf dem AB Baum

Zusammenkommen und Ergebnisse erzählen/ vorstellen

3. Stunde: Segen – Worte die beflügeln

Neben den Baum kommt ein Koffer in der Mitte

Du nimmst einiges mit an die neue Schule:

Viele tolle Erlebnisse, die haben wir letzte Stunde gesammelt.

- Sichtung des Baumes und der Wurzeln

Tolle Erfahrungen miteinander bei Ausflügen und Wettkämpfen

Das nimmst du mit, das macht dich stark wie ein Baum!

Auch deine Wünsche für die Zukunft, und Ideen, wie du diese erreichen kannst, nimmst du mit. Du kannst dich wie ein Baum in den Himmel ausstrecken.

Du kannst an der neuen Schule daran arbeiten.

HEUTE kommt noch etwas dazu:

Du darfst das Gute mitnehmen; die Freundschaften und Nettigkeiten der Anderen.

Von Gott her gedacht ist das

Der Segen - Segen heißt: Von Gott her etwas Gutes gesagt bekommen.

Deshalb werden wir euch beim Abschlussgottesdienst segnen.

Lasst uns zusammen überlegen, wann ihr schon einmal gesegnet wurdet oder in welcher Situation ein Segen ausgesprochen wird.

- Möglichkeit, dass die Kinder verschiedene Segenssituationen benennen oder auch verschiedene Segensgesten zeigen (Kreuzzeichen, Abschlusssegnen im Gottesdienst, Handhaltungen ...).

Ein Segen ist also immer verbunden mit einem Zeichen und damit, dass jemand etwas sagt – auch wenn es nur ganz leise ist.

Im Lateinischen lautet das Wort für „segnen“ „benedicere“.

Wörtlich übersetzt bedeutet das „gut sprechen“.

Wenn jemand gesegnet wird, wird ihm also alles Gute, das Gott einem Menschen zusagt, mitgegeben. Das kann zum Beispiel Schutz oder Versorgung sein.

Segen ist die Zusage Gottes, dass wir seiner Liebe immer sicher sein können. Dass er uns nicht alleine lässt, auch wenn etwas schief läuft oder wenn etwas Schlimmes passiert.

Der Segen ist das Zeichen, dass Gott uns immer nah ist, nicht alleine lässt und beschützt

1 Mose 12, 2: Ich will dich segnen und ein Segen sollst du sein

Wer gesegnet ist, kann diesen Segen weitergeben: Und das wollen wir jetzt tun;

Segen, gute Worte die beflügeln, weiter geben: .

Aktion: sich gegenseitig segnen / etwas Gutes sagen:

Ähnlich wie eine „Warme Dusche“:

Jedes Kind bekommt einen Briefumschlag und kleine Zettel: Auf den Briefumschlag wird der Name geschrieben.

Die Briefumschläge kommen in die Mitte. Dann bekommen die Kinder die Aufgaben, zu ihren Mitschülern etwas gutes, etwas nettes, etwas positives aufzuschreiben.

Diese Zettel werden in die Briefumschläge gesteckt.

(für 5 oder 10 Mitschüler etwas aufschreiben?),

Lehrer auch, auch die Klassenlehrer?

Im Gottesdienst werden diese verteilt.

Eventuell: Abschluss: Segensrunde / Ritual